

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 66 (2004)
Heft: 1

Rubrik: Maschinenmarkt ; Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Sixer Landmaschinen AG, Hegnau ZH

Die Firma Sixer AG im zürcherischen Hegnau feierte kürzlich mit der Belegschaft und vielen Händlern das 50-Jahr-Jubiläum. Die Firmeninhaberin Erika Sixer liess dabei die wichtigsten Eckpunkte der Firmengeschichte Revue passieren. Der Geschäftsführer Franz Zihlmann konnte die Übernahme des Mörtl-Imports bekannt geben.

Im Jahre 1953 begann der Land- und Gastwirt Ernst Sixer mit dem Import von Futterwerbe- und Erntemaschinen. Noch herrschte der Pferdezug vor, doch lösten allmählich Aufbaumotoren den tierischen und menschlichen Krafteinsatz ab. Der «Heuknecht», ein Bandrechen, leistete nun die Arbeit von Rechen- und Heugabel mit weniger Mühe und vor allem schneller. In den sechziger Jahren machte die Entwicklung und die Markteinführung des Ladewagens Eurore. Erika Sixer: «Vom Modell T des Aladin-Ladewagens, gebaut beim deutschen Hersteller Stille in Münster, kamen gewiss über 1000 Stück zum Einsatz, denn jeder Landwirt wollte diese Wundermaschine besitzen und nutzen.» Von «Ködel & Böhm» wurden damals auch Mähdrescher importiert und zudem Strohmühlen und Laubgebläse in der eigenen

Werkstatt gebaut. Laubgebläse stellt die Firma Sixer Landmaschinen AG übrigens nach wie vor her. Mit dem eindeutigen Schwerpunkt bei den Futtererntemaschinen hat sich das Hegnauer Unternehmen generell auf Maschinen konzentriert, die «über dem Boden» eingesetzt werden.

In den siebziger Jahren übernahm die Firma den Mengele-Import von Miststreuern, Lade- und Häckselwagen sowie von Maishäckselern. Einen grossen Schritt hin zum weit über die Region hinaus

tätigen Unternehmen brachte 1986 der Generalimport der Niemeyer-Futtererntetechnik mit Stammsitz im nordrhein-westfälischen Hörstel-Riesenbeck. Dieser ist in der Handelstätigkeit der heutigen, zur GVS-Agrargruppe gehörenden Sixer Landmaschinen AG das weitaus wichtigste Umsatzstandbein. Am bekanntesten sind die Power-Disc Scheibemmähwerke, neuerdings in Verbindung mit dem sogenannten AutoLevel-System für die automatische Anpassung an Bodenebenheiten und die Twin-Kreiselschwa-

der mit den patentierten Doppel-Zinkenpaaren für die schonende Futtererwerbung. Weniger bekannt ist, dass Niemeyer auch eine eigene Fabrikation von Pflügen und anderen Bodenbearbeitungsgeräten hat.

An der Agritechnica präsentierte sich Niemeyer erstmals zusammen mit Mörtl-Ertetechnik der Firma Ziegler im bayrischen Pöttmes auf dem gleichen Stand. Nachdem die beiden Unternehmen einen Bearbeitungsvertrag auf dem landwirtschaftlichen Sektor unterzeichnet haben, wurde zwischenzeitlich eine Vertriebskooperation vereinbart, deren Ziel es ist, «nebst der gemeinsamen Entwicklung und Herstellung von Bodenbearbeitungs- und Grünfuttererntemaschinen diese auch gemeinsam auf den nationalen und internationalen Märkten zu vertreiben.» Auf dem Schweizer Markt konnte deshalb die Sixer Landmaschinen AG kürzlich den Import der Mörtl-Produktepalette von der Firma Dezelhofer, Niederbüren SG, übernehmen. Mörtl stellt mit der Ausrichtung der Futtererntetechnik auf Hügel- und Bergregionen eine vorteilhafte Ergänzung zum Niemeyer-Programm dar, das eher in der Flachlandbewirtschaftung beheimatet ist.

Text und Bild: Ueli Zweifel



Der Verwaltungsratspräsident Hermann Sieber vom GVS-Agrar attestierte der Sixer Landmaschinen AG auch in Zukunft Prosperität, weil die Firma als Kleinunternehmen auf Marktänderungen sehr flexibel reagieren und sich auf eine motivierte Belegschaft stützen könne.

Einachstraktoren als Marktchance – Rapid setzt auf Eigenprodukte

Die Rapid AG in Dietikon setzt nach der Neuausrichtung des Unternehmens auf die Eigenprodukte im Bereich der Einachstraktoren und der Kommunalmaschinen und will für die Park- und Arealflege den Import von verschiedenen Marken fördern.

Eine Neuausrichtung von Rapid mit der Forcierung der Eigenprodukte und Kommunalmaschinen sei notwendig, wurde vor den Medien betont. Das ganze Rapidareal an idealer Lage für ein Stadtentwick-

lungsprojekt umfasst rund 65 000 Quadratmeter. Es soll zusammen mit der Gemeinde Dietikon einer Umnutzung zugeführt werden.

«Im Einachstraktorsortiment wollen wir inskünftig ein vollständiges Angebot anbieten», betonte Peter Lustenberger, Delegierter des Verwaltungsrates. Pro Jahr werden 1200 bis 1300 Einachstraktoren mit sehr hoher Fertigungstiefe hergestellt. Heute seien es bereits 30 verschiedene Anwendungsgeräte, welche mit den Einachstraktoren kombiniert werden können, unter-

strich der Geschäftsführer Rolf Schaffner. Bei einem Umsatzvolumen von 30 Mio. Franken soll die Entwicklung und der Verkauf weiter ausgebaut werden. Zudem hat Rapid die Rechte für die Produktion des leichten, hydrostatisch angetriebenen «Swiss-Mähers» erworben, der bei Lüond in Unteriberg entwickelt worden ist, eine absolute Neuheit auf dem Markt der Motoreinachser.

Das Unternehmen bleibt Importeur der Marke Iseki. Die hervorragende Stellung dieser Marke in der

Schweiz basiert auf einer 25-jährigen Zusammenarbeit mit der Firma Rapid. Bewährt hat sich auch der äusserst robuste Raupentransporter Rapid Rocky und neu besitzt Rapid die Generalvertretung des holländischen Maschinenherstellers NIMOS, von dem knickgelenkte, vielseitig nutzbare Allzweckfahrzeuge für den Kommunalbereich zwischen 43 und 120 PS importiert werden.

Roland Müller



Sektion Schaffhausen

Generalversammlung

Donnerstag, 15. Januar 2004, 20 Uhr
Restaurant Altes Schützenhaus, Schaffhausen

Ordentliche Traktanden

Anschliessend Referat:

Vom Edelschrott zum Schmuckstück – Faszination Restauration alter Landmaschinen

Dia-Vortrag von Jörg Schwaninger, Präsident Freunde alter Landmaschinen

Es wird ein kleines Nachtessen offeriert.



Sektion Graubünden



Generalversammlung

Donnerstag, 22. Januar 2004, 20 Uhr,
Restaurant Reich, Summaprada

Ordentliche Traktanden

Referat:

Auswirkungen der Globalisierung auf die Landtechnik in der Schweiz aus der Sicht der Landtechnik...

- die weltweite Globalisierung
- die Auswirkungen auf die Agrarpolitik
- die Auswirkungen auf den Schweizer Landmaschinenhandel

Referent: Bendicht Hauswirth, Geschäftsführer,
Ott Landmaschinen AG, Zollikofen



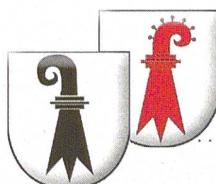
Generalversammlung

Dienstag, 20. Januar 2004, 10.30 Uhr,
Restaurant Post, Riedholz

Ordentliche Traktanden

Mittagessen offeriert

Am Nachmittag Betriebsbesichtigung Serco in Oberbipp.



Sektion Solothurn

52. Generalversammlung

Donnerstag, 29. Januar 2004, 13.15 Uhr,
Aula des Landw. Zentrums Ebenrain, Sissach

Ordentliche Traktanden gemäss separater Einladung

Anschliessend Referat

1. Unfallverhütung im Strassenverkehr

2. AgriTop

Referent Manfred Müller, Beratungsstelle für Unfallverhütung BUL



Sektion beider Basel

Weiterbildungsangebot

Neue Technik bei den Transportern

Mittwoch, 4. Februar 2004, 9–12 und 13–16 Uhr,
LBBZ Plantahof, Landquart

Kurskosten: CHF 60.–, exkl. Mittagessen

Referate:

Zwillingschassis mit Mittelmotor und elektrohydraulische Steuerungen beim Transporter, Markus Ricklin, Karl Heer AG, Tscherlach

Hydraulische Federung mit Niveauregulierung und Einzelradaufhängung/Planetenachse in Verbindung mit Scheibenbremsen, Mag. Hermann Lindner, Traktorenwerk, Kundl

Verdrehdämpfung, Sicherheit am Hang, Getriebehalbgang Niklaus Moos, Aebi+Co., Burgdorf

Am Nachmittag: Besichtigung und Demonstrationen

Investieren – aber richtig! Oscar Duschletta, Plantahof Vergleich der verschiedenen Transporter mit den Testberichten Sepp Föhn, Plantahof

Kursleitung: Sepp Föhn, Plantahof

Organisation: LBBZ Plantahof Landquart, Maschinenringe GR und SVLT GR

Anmeldung: sofort telefonisch oder schriftlich an:

LBBZ Plantahof, 7302 Landquart, Tel. 081 307 45 45

Generalversammlung

Freitag, 30. Januar 2004, 9.30 Uhr,
Motel des Sports, Martigny

Ordentliche Traktanden

Anschliessend Besuch der Agrovina (Gratis-Eintritt wird offeriert)



Sektion Luzern

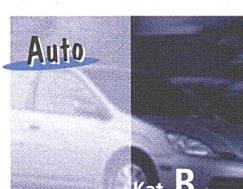
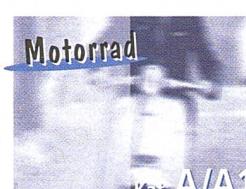
Generalversammlung

LVLT verstärkt die Ausbildung im Verkehr

An der gut besuchten Generalversammlung in Sursee gab es viele Neuigkeiten vom Luzerner Verband für Landtechnik LVLT zu vernehmen. Im Jahresbericht liess der Präsident Alfred Fischer noch einmal die wichtigsten Anlässe vom vergangenen Jahr Revue passieren. Die Fachtagung vom Frhling «Können bei der Umstellung von Heu auf Silage Kosten gespart werden?», die Maschinenvorfhrung an der AGFF-Tagung in Hohenrain zum Thema «Ansaat von Kunstwiesen», das Geschicklichkeitsfahren mit 90 Teilnehmern in Ruswil oder die Reise mit einem vollen Car unter der Reiseleitung von Eduard Quarella nach Apulien zum «Stiefelabsatz» Süditaliens.

Vorwärtsstrategie im Fahrschulbereich hat sich bewährt

Im zweiten Teil des Jahresberichtes informierte der Geschäftsführer Arthur Koch uber die Fahrschulttigkeit: «Vor einem Jahr wurden schlechte Prognosen für die Fahrschulttigkeit gestellt. Die dezentralen Mofa- und Traktorenprfungen wurden vom Strassenverkehrsamt aufgehoben, sodass alle Jugendlichen die Prüfung am Computer im StVA in Kriens ablegen mussten. Weiter wurde die Theorieprüfung abgewertet, weil ab dem 1. April 2004 die Fhrerprfung Kat. F/G nicht mehr für die Roller zulässig war. Die Prognose, dass durch diese Umstände weniger Jugendliche an die Vorbereitungskurse kommen würden, hat sich in der Tat bestätigt: Es kamen nur noch 721 Jugendliche, was einer Abnahme von 42% entspricht. Diesem Trend haben wir mit dem neuen Basistheoriekurs für Roller A1 und Auto entgegengewirkt. Trotz anfangs grosser Skepsis hat Ernst Buhlmann, Chef-Fahrlehrer, einen Basistheoriekurs von viermal vier Lektionen entwickelt. Mit diesem Kurs haben wir grossen Erfolg, haben ihn doch fast 500 Schu-



Ier im ersten Jahr besucht. Dank der hohen Qualität des Kursinhaltes haben die Jugendlichen mit wenig Aufwand beste Prüfungsresultate erzielt. Mit unseren sieben mitwirkenden Fahrlehrern haben wir mit allen Kursen total 1596 Kurslektionen unterrichtet und zählen somit zu den grösseren Fahrschulen im Kanton.»

Arthur Koch, Geschäftsführer

Info und Anmeldung zu aktuellen Kursen: LVLT Arthur Koch, Geitigen, 6016 Hellbhl, Tel. 041 467 39 02, oder unter www.lvlt.ch

Höheres Einkommen durch Kostensenkung

Helmut Ammen von der FAT Tänikon hielt an der GV in Sursee einen Kurzvortrag uber Kostensenkungsmglichkeiten. An eine Landwirtschaft ohne technische Hilfsmittel ist nicht mehr zu denken. Die Technik hat aber auch ihren Preis. Darum gilt es, sinnvoll zu investieren. Helmut Ammen zeigte auf, dass bei Scheunen grosse Unterschiede bestehen zwischen Warm- und Kaltstall oder zum Beispiel bei Heubelüftung bzw. Silokonservierung. Kurzfristig kann man aber bei den Maschinen auch sparen, denn eine verlängerte Nutzungsdauer oder der Kauf einer Occasionsmaschine zeigt eine sofortige Wirkung.



Sektion Bern

Generalversammlung

Hoher Besuch

Rund 120 Mitglieder und Ehrenmitglieder sowie eine grosse Anzahl Gäste nahmen an der Jahresversammlung im Restaurant Schönbühl teil. Eine besondere Ehre wurde der Versammlung durch den Besuch des frisch gewählten Nationalratspräsidenten Max Binder zuteil.

Er richtete eine Grussbotschaft an die Versammlung und bedankte sich im Namen des Geschäftsausschusses des Verbandes für die vorzügliche Zusammenarbeit mit der Berner Sektion.

Grössere Diskussionen lösten neue Vorschriften bezüglich des (nachträglichen) Aufbaus eines Splwasserbehlters auf Pflanzenschutzgeräten aus. Dafür zeigte der Präsident Urs Begert ein gewisses Verständnis, sind doch im letzten Jahr im Kanton Bern 18 Gewsserverschmutzungen durch unsachgemässen Umgang mit Pflanzenschutzgeräten registriert worden. Seitens des SVLT wird die Nachrüstung abgelehnt. Vor allem will man nicht, dass auf kantonaler Ebene einseitig verschärfte Vorschriften eingeführt werden. Der SVLT und seine Arbeitsgruppe Spritzentest erachten es als sinnvoll, dass neue Geräte mit dieser Zusatzausrüstung verkauft werden. Man müsste aber bedenken, dass eine Nachrüstung von alten Maschinen wegen der grossen Typenvielfalt sich schwierig gestalte und teuer werden könne.

In der Rechnung konnte bei Ausgaben von 225 000 Franken ein Gewinn von 2300 Franken erzielt werden. Für das Budget 2004 rechnet der Vorstand mit einer rückläufigen Tendenz bei den Einnahmen aus Kat. F/G. Hingegen will die Sektion Bern mit Rollerkursen Kat. A1 starten, sodass die Einnahmeausfälle zum Teil wettgemacht werden können. Das Budget gestaltet sich bei gleich bleibendem Mitgliederbeitrag ausgeglichen.

Im Anschluss an die GV hielt Christian Hberli, leitender Beamter der WTO-Verhandlungen im Bundesamt für Landwirtschaft, ein Referat uber die Auswirkungen der WTO auf die Schweizer Landwirtschaft. Das Publikum musste zur Kenntnis nehmen, dass trotz erfolgreichen Verhandlungen die Preise für Nahrungsmittel weltweit im Sinken begriffen sind. In der Diskussion meinte jemand, es sei schon sehr fragwürdig, wenn ein Liter Milch CHF 1.70 und ein Liter Orangensaft CHF 1.60 koste. Die heutigen Preise würden die wirklichen Kosten und vor allem auch die Transportkosten in keiner Weise mehr widerspiegeln.

Jrg Fischer, Direktor SVLT

Siegfried Agro AG wird zu Stähler Suisse SA

Die im Pflanzenschutz tätige Vertriebsfirma Siegfried Agro AG aus Zofingen heisst seit Anfang Jahr Stähler Suisse SA, denn die Firma wurde im Jahr 2001 an die deutsche Stähler-Unternehmensgruppe verkauft. Das Produktsortiment bleibt unverändert, auch die Kundenbetreuung werde nach wie vor durch dieselben Mitarbeiter gewährleistet, heisst es seitens Siegfried Agro AG.

Zum Besitzerwechsel kam es im Jahre 2001, nachdem sich das Mutterhaus Siegfried AG in Zofingen aus strategischen Gründen auf das Pharmageschäft konzentrierte. Für die im Agrobereich tätige, ebenfalls in Zofingen ansässige Tochterfirma Siegfried Agro AG wurde ein neuer Besitzer gesucht.

Wie Ernst Kunz, Geschäftsführer der heutigen Siegfried Agro AG und künftigen Stähler Suisse SA, ausführt, habe sich die Zugehörigkeit zur Stähler-Unternehmensgruppe in den vergangenen Jahren sehr

bewährt. «Die Familie Stähler treibt den Ausbau des europaweiten Vertriebsnetzes voran. Unsere Firma ist im Schweizer Markt etabliert, weshalb sie hervorragend in diese Expansionsstrategie passt. Wir tragen heute einen wesentlichen Teil zum Erfolg der Gruppe bei. Durch die europaweite Tätigkeit der Stähler-Gruppe ergeben sich auch für uns neue Möglichkeiten.» Mit dem Namenswechsel in Stähler Suisse SA werde der letzte, logische Schritt vollzogen, so Ernst Kunz.

Fest steht, dass sich auch unter neuem Namen für die Kunden und Geschäftspartner nicht viel ändert. Die Pflanzenschutzprodukte bleiben sehr spezifisch auf die Schweizer Verhältnisse ausgerichtet. Die Kontinuität der Kundenbetreuung durch die örtlichen Verkaufsberater ist gewährleistet. «Es gibt absolut keine personellen oder organisatorischen Änderungen auf Grund dieses Namenswechsels», betont Ernst Kunz.

www.staehler.ch



>PRODUKTE UND ANGEBOTE PUBLITEXT

Unterlenkerhaken mit komfortabler Schalterbedienung

Neuheit im Traktoranbausystem der GKN Walterscheid GmbH

Die GKN Walterscheid GmbH stellt zur Agritechnica 2003 einen neuen Unterlenkerhaken vor, der sich mittels eines Schalters vom Traktorsitz aus öffnen und schließen lässt.

Das Traktoranbausystem ermöglicht seit fast 30 Jahren, Geräte vom Traktorsitz aus an- und abzukuppeln. Bislang werden die Unterlenkerhaken per Seil aus der Fahrerkabine oder von Hand direkt am Unterlenker geöffnet. Walterscheid ersetzt nun die Hakenmechanik durch einen pneumatischen Stellzylinder, mit dem die Sperrklinke des Unterlenkerhakens über einen Schalter vom Traktorsitz aus sowohl geöffnet als auch geschlossen werden kann.

Pneumatik statt Mechanik

Der Stellzylinder wird über Druckluft in einem Dehnschlauch versteckt und ist auf das Druckniveau der Druckluftbremsanlage ausgelegt. Er wird mit einem elektrischen Ventil betätigt. Dieses Funktionsprinzip verhindert gleichzeitig eine Beeinträchtigung durch Schmutz oder Eis. Innere Teleskoprohre schützen den Dehnschlauch, der gleichzeitig auch als Rückzugsfeder dient, gegen Knickung und Überdehnung. Ein aussen liegender Drahtwendel schützt ihn gegen radiale Überdehnung und Beschädigung. Die einzigartige Geometrie des Walterscheid-Unter-

lenkerhakens und die damit verbundenen Vorteile für den Anwender bleiben erhalten: extreme Belastbarkeit, leichtes Ankuppeln, maximales Umschliessen der Kugel.

Konsequente Weiterentwicklung für grösseren Bedienkomfort

Mit dem neuen Unterlenkerhaken muss sich der Landwirt weder zum Schliessen noch zum Öffnen des Hakens in den Gefahrenbereich



zwischen Traktor und Gerät begeben. Alle Kuppelvorgänge werden bequem, zeitsparend und sicher vom Traktorsitz aus ausgeführt. Bislang erforderten Verlegung und Umgang mit dem Seil, über das der Haken bedient wurde, besondere Sorgfalt. Der neue Haken kann sich niemals selbsttätig lösen.

Mit dem neuen Unterlenkerhaken entwickelt Walterscheid das Traktoranbausystem den Bedürfnissen der modernen Landwirtschaft entsprechend konsequent weiter.

Paul Forrer AG
8048 Zürich
Tel. 01 439 19 90
Fax 01 439 19 99

Albert Tobler von der Firma Technica in Trogen lieferte den ersten Claas-Traktor der Schweiz, einen Ares 566, an Ruedi Schneider Transporte, Appenzell, aus. Christian Stähli, Geschäftsleiter Serco, Oberbipp, und Thomas Müller, Verkaufsberater, waren bei der historischen Übergabe persönlich anwesend.